

Tätigkeitsbericht 2021 des Dezernat Zukunft e.V.

Inhaltsverzeichnis

<u>VORWORT.....</u>	<u>2</u>
<u>NARRATIVBERICHT.....</u>	<u>4</u>
<u>TRANSPARENZBERICHT.....</u>	<u>8</u>
<u>ANHANG.....</u>	<u>10</u>

Vorwort

Liebe Mitglieder des Dezernat Zukunft e.V.,

gemäß §6.2 unserer Satzung ist mindestens einmal jährlich eine Mitgliederversammlung auszurichten, auf der Euch der Vorstand über die Tätigkeiten des Vereins während des letzten Jahres Bericht erstattet. Die Gründungsversammlung des Dezernat Zukunft fand am 26.8.2018 in Halle (Saale) statt, unser Verein wurde anschließend am 1.11.2018 in das Vereinsregister am Amtsgericht Charlottenburg eingetragen. Damit ist das Kalenderjahr 2021 unser drittes vollständiges Geschäftsjahr. Über dieses möchte Euch der Vorstand mit diesem Tätigkeitsbericht Bericht erstatten.

Gemäß § 2 unserer Satzung sind die Zwecke unseres Vereins:

- a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Lösung von politischen Herausforderungen der Geld-, Finanz, und Wirtschaftspolitik,
- b) die Förderung des Zugangs junger Menschen zum politischen Diskurs, insbesondere durch Bildungsarbeit in Bezug auf Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik, sowie
- c) die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Zwecke haben wir auch im Jahr 2021 erfüllt. Durch insgesamt 42 Veröffentlichungen, sowie 14 Veranstaltungen — die weiterhin im virtuellen Raum stattfanden — konnte das Dezernat Zukunft erfolgreich eigene Akzente und Vorschläge in aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussionen setzen und einbringen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte unser Verein außerdem, getragen von einem substanziellen Personalaufwuchs, seine Forschung weiter forcieren. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Ergebnisse des Fiskalprojektes, die es sowohl in den öffentlichen Diskurs als auch als Prüfauftrag in den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung geschafft haben. Eine nähere Auskunft über unsere redaktionellen und veranstalterischen Tätigkeiten gibt der anschließende Narrativbericht.

Die Finanzen unseres Vereins sind auch weiterhin gesund und nachhaltig. Im Jahr 2021 flossen dem Verein insgesamt Einnahmen von 2.942.138,79€ zu, ausschließlich aus Spenden und Fördermitteln. Mit 2.729.257,64€ entfiel dabei der größte Teil auf eine Fördervereinbarungen mit Open Philanthropy.

Diesen Einnahmen standen bis zum 31.12.2021 Ausgaben von 914.240,24€ gegenüber, so dass sich zum Jahresabschluss 2021 ein Überschuss von 2.027.898,55€ ergab, mit dem wir die Tätigkeiten des Dezernat Zukunft im Jahr 2022 weiter ausbauen können. Als Teil der Fördervereinbarung mit Open Philanthropy wurden dem Verein Mittel in Höhe von 2.500.000 USD für Regranting-Zwecke zur Verfügung gestellt, Mittel die wir zur Förderung anderer gemeinnütziger Organisationen im Einklang mit den Zwecken unseres Vereins einsetzen.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an Philippa Sigl-Glöckner und an Kristina Berthel richten, die den damit einhergehenden Regranting-Prozess federführend begleitet haben. Näheres zur finanziellen Lage des Vereins erläutert der Transparenzbericht.

Allgemein ist festzuhalten, dass das zurückliegende Jahr ein besonderes für das Dezernat Zukunft war. Nach den Anstellungen von Philippa Sigl-Glöckner und Pola Schneemelcher im Dezember 2020 konnten wir unser Team weiter vergrößern, unsere Prozesse weiter professionalisieren und vor allem unsere Forschungsarbeit weiter ausbauen. Wir begrüßen **Kristina Berthel**, die seit dem Sommer 2021 Mathis Richtmann als neue stellvertretende Geschäftsführerin abgelöst hat. Hinzu kamen seit August 2021 **Florian Kern** als neuer Direktor und Herausgeber des Geldbriefs, der einen großen Gewinn für unseren Verein im Forschungsbereich der Geldpolitik darstellt; **Vera Huwe** und **Florian Schuster**, die die Forschung des Dezernat Zukunft in den Bereichen Klima und Arbeitsmarkt unterstützen; sowie **Dominik Leusder**, mit dem wir im Jahr 2022 verstärkt auf die Ursachen für die wirtschaftspolitische Situation Italiens eingehen. Darüber hinaus durften wir mit **Lucas King**, **Levi Henze** und **Gerrit Schröter** unsere ersten Praktikanten begrüßen. **Gerrit Schröter** ist dem Verein auch nach erfolgreichem Abschluss seines Praktikums als Werkstudent treu geblieben.

Auch weiterhin beruht der Erfolg des Dezernat Zukunft auf der ehrenamtlichen Arbeit von vielen Helferinnen und Helfern. Auch dieses Jahr ist hierbei Laurenz Gehrke hervorzuheben, der sich bereit erklärt hat, die Kassenprüfung auch für 2021 zu übernehmen; und unseren ehrenamtlichen Autor:innen und Redner:innen, die unsere Beiträge und Veranstaltungen zu dem machen, was sie sind.

Ebenso möchten wir Euch danken, liebe Mitglieder, die Ihr durch euer Erscheinen euer Interesse an unserem Verein und seiner Arbeit bekunden.

Auch denjenigen, die durch ihre uneigennütigen Spenden uns ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen, gilt der Dank des Vereins.

Zu guter Letzt möchte ich mich persönlich bei meinem Vorstandskollegen Nikolai Vitzthum für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit bedanken. Nikolai ist auf eigenen Wunsch zum Februar 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden. Seit Februar 2021 wird nun — neben Maximilian Paleschke, unserem Kassierer — der Vorstand durch Nicolas Gassen, der das Amt von Nikolai Vitzthum übernommen hat, komplementiert. Beiden gilt mein Dank für die fröhliche und gute Zusammenarbeit.

Für das kommende Jahr 2022 wünsche ich unserem Verein weiterhin alles Gute. Auf dass auch die kommenden 12 Monate von interessanten Debatten, spannenden Veranstaltungen, erkenntnisreichen Veröffentlichungen und der einen oder anderen positiven Überraschung geprägt seien mögen.

Mit freundlichen Grüßen, Euer



/ Max Krahe

Narrativbericht

Redaktion

Im Jahr 2021 veröffentlichte die Redaktion 42 Publikationen, darunter 26 Newsletter, 15 kleinere und größere Forschungs- und Erklärpapiere und ein Jahresendbrief.

Im Vergleich zur redaktionellen Arbeit der vergangenen Jahre stieg, getragen vom personellen Aufwuchs, die Eigenproduktion von Artikeln und Papieren deutlich. Stets an aktuellen wirtschaftspolitischen Sachverhalten oder Debatten aufgehängt, konnten unsere Veröffentlichungen zur öffentlichen Bildung zu geld-, finanz- und fiskalpolitischen Themen beitragen, indem sie komplexe Sachverhalte erklärten und einordneten.

Im Einklang mit der Forschungsarbeit des Vereins lag ein besonderer thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr auf der deutschen Fiskalpolitik. Doch auch darüber hinaus haben wir eine Reihe spannender Themen behandeln können. In Zeiten der europäischen Impfstoffknappheit im Frühjahr 2021 haben wir die [Zusammenhänge zwischen beherztem staatlichem Handeln und dem frühen Zugang zu Impfstofflieferungen](#), auch im Vergleich zu Ländern wie den USA, aufgezeigt. In weiteren Artikeln zur [deutschen Schuldenbremse](#), zur [operativen Schuldenaufnahme](#) und zum [deutschen Bundeshaushalt](#) konnten wir rechtliche Konstrukte, gängige Praxis und politische Prozesse verständlich erklären und ihre Bedeutung im Kontext aktueller Geschehnisse herausstellen. Jan Erik-Thie nahm in einem [Artikel](#) einen Blick auf die finanzielle Lage der Bundesländer während der Corona-Pandemie und den Umgang der einzelnen Landesregierungen im Schuldenmanagement. Eine föderale Ebene weiter unten setzte René Geissler an, als er ein Investitionsprogramm für die deutschen Kommunen in einem [Gastbeitrag](#) skizzierte.

Mit Jean Pisani-Ferry und Jason Furman gelang es uns auch im Jahr 2021, herausragende internationale Stimmen für Gastbeiträge und Interviews zu gewinnen. In einer aus dem französischen übersetzten [Meinungsbeitrags](#) Pisani-Ferrys vertrat er die Haltung, Finanz- und Wirtschaftspolitik sollten so lange expansiv bleiben, bis der Arbeitsmarkt das vor-Pandemieniveau erreicht habe. [Jason Furman stellte klar](#), dass die Fiskalpolitik nicht nur in eine Richtung Fehler machen kann: Entgegen der Grundannahme hinter vielen Fiskalregeln können und haben gewählte Politiker und Politikerinnen sowohl zu große als auch zu kleine Defizite beschlossen.

Mit dem Auflegen des Geldbriefes im August 2021 verschob sich der thematische Schwerpunkt unseres Newsletters auf geldpolitische Sachverhalte. So wurden die [Entwicklung der Inflationsrate](#), die Geschehnisse um den [chinesischen Immobilienkonzern Evergrande](#) und der [Markt mit Kryptowährungen](#) kritisch beleuchtet und verständlich eingeordnet.

Zudem konnten wir wieder durch verschiedene externe Publikationen und Interviews bei internationalen Medien finanzpolitische Zusammenhänge erklären und zugänglich machen. So unter anderem in [der Financial Times](#), [Bloomberg](#), [dem Lage der Nation Podcast](#), [der](#)

[Wirtschaftswoche](#), [der Süddeutsche Zeitung](#), [N-TV](#), [dem Redaktionsnetzwerk Deutschland](#), [dem Bayerischen Rundfunk](#) und [dem Verfassungsblog](#).

Organisationsaufbau

Auf Basis der soliden Finanzlage des Vereins konnte im Jahr 2021 ein spürbarer Stellenaufwuchs stattfinden. Die laufenden Verträge mit Philippa Sigl-Glückner und Pola Schneemelcher konnten verlängert bzw. entfristet werden. Mit den Anstellungen Florian Kerns, als neuem Direktor, zum 01.08. und Dominik Leusders, als Research Fellow, zu Mitte September konnten zwei weitere Vollzeitstellen geschaffen werden. Gleichzeitig konnte die Stelle der stellvertretenden Geschäftsführung zum 01.07. mit Kristina Berthel neu besetzt werden.

Darüber hinaus konnten wir mehrere Teilzeitbeschäftigte für die Arbeit beim Dezernat Zukunft gewinnen. Vera Huwe und Florian Schuster unterstützen die Forschung des Vereins seit August 2021. Gerrit Schröter, Levi Henze und Lucas King absolvierten im Laufe des Geschäftsjahres Praktika im Verein, welches im Falle Gerrit Schröters in einer Anstellung als Werkstudent mündete.

Die ausgesprochen gute finanzielle Lage des Vereins ermöglichte es außerdem dem Verein, den Mitgliedern des Vorstandes eine geringfügige Beschäftigung für ihre vormals ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten anzubieten. Maximilian Paleschke, Maximilian Krahe und Nicolas Gassen sind seit September 2021 im Verein beschäftigt.

Während eines Team-Treffens im Sommer 2021 konnte das Dezernat Zukunft künftige Handlungs- und Themenschwerpunkte für dessen Arbeit identifizieren und diskutieren. Das Wissen und die Fähigkeiten des Teams konnte außerdem bei einer Reihe interner Seminare gestärkt werden, die Pola Schneemelcher mit externen und internen Vortragenden organisierte, darunter Florian Kern, Jens van 't Klooster, Jakob Shida, und Philippa Sigl-Glückner.

Veranstaltungen

Das Dezernat Zukunft organisierte im Jahr 2021 insgesamt 14 Veranstaltungen. Damit konnten wir einen wichtigen Beitrag leisten, um öffentliche Bildung zu wirtschaftspolitischen Themen besonders vor dem Hintergrund der Bundestagswahl zu befördern.

Die auch dieses Jahr aufgrund der Pandemie online stattfindenden Veranstaltungen deckten einen breiten Themenhorizont ab. Zum Start ins Jahr 2021 brachte uns Elke Wachter, damals Mitarbeiterin der Deutschen Finanzagentur, den Bundmarkt und die Schuldenaufnahme des deutschen Staates näher. Im Gespräch mit Mai Dao, IWF, gingen wir auf die Zusammenhänge zwischen Vermögensungleichheit in Deutschland und dem deutschen Leistungsbilanzüberschuss ein. In den Folge-Veranstaltungen mit Detlef Scheele, Chef der Bundesagentur für Arbeit, und Julia Friedrichs, u.a. Buchautorin, widmeten wir uns zum einen dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik, zum anderen dem Problem der prekären Beschäftigung in Deutschland. Im Mai stiegen wir zusammen mit Eckhardt Rehberg,

damaligem haushaltspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, in den Aufstellungsprozess eines Bundeshaushalts ein.

In der sich anschließenden Veranstaltungsreihe „Reden wir über Geld“ anlässlich der Bundestagswahl, konnten wir die jeweiligen finanzpolitischen Forderungen von CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/die Grünen mit jeweiligen Parteivertreter:innen ausführlich thematisieren und diskutieren. Zu Gast waren Antje Tillmann, Carsten Schneider, Otto Fricke und Sven-Christian Kindler.

Im August 2021 sind wir von aktuellen Diskussionen über Schuldenaufnahme zur historischen Betrachtung des Schuldenaufnehmens übergegangen; zusammen mit Laura Rischbieter und Steffanie Middendorf vom DFG-Netzwerk „Doing Debt“.

Aus der Sommerpause zurückgekehrt sind wir mit zwei anlassbezogenen Fragrunden zur Bundestagswahl und zum Themenkomplex Inflation. Teilnehmende hatten die Möglichkeiten ihre jeweiligen Fragen Philippa Sigl-Glöckner und Florian Kern zu stellen und diese um Einschätzung zu bitten.

Zum Jahresende widmeten wir uns in zwei Veranstaltungen der internationalen Ebene. Mit unserem Gast Rens Nissen aus den Niederlanden haben wir sowohl die aktuelle als auch die historische Debatte um eine verstärkte nationale und europäische Schuldenaufnahme in den Niederlanden aufgegriffen. Im Dezember haben wir durch Zahid Hamdard einen einzigartigen Einblick in die Art und Weise bekommen, wie Fiskalpolitik in einem Land wie Afghanistan betrieben wird.

Die Veranstaltungen im Jahr 2021 waren wie schon in den vergangenen Jahren geprägt von spannenden Gästen. Im Einklang mit der Forschungsarbeit des Dezernats Zukunft lag ein Fokus auf Fiskalpolitik und Arbeitsmarktthemen.

Projektarbeit

Mit dem Start des Fiskalprojektes und des beschriebenen Personalaufwuchses verstärkte sich die Forschungsarbeit des Vereins im Jahr 2021 deutlich. Insgesamt konnten 15 Forschungspublikationen veröffentlicht werden, davon 11 im Rahmen des Fiskalprojekts.

Herzstück des Fiskalprojektes war das Papier „Eine neue deutsche Finanzpolitik“, in dem wir die aktuelle deutsche Schuldenbremse kritisch hinterfragen, das Ziel der nachhaltigen wirtschaftlichen Vollauslastung als ein mögliches Ziel der Finanzpolitik identifizieren und detaillierte Reformschritte zum Aufbau eines diesem Ziel dienenden Rahmenwerkes aufzeigen. Der vielleicht wichtigste Schritt in diese Richtung, der in der kurzen Frist getätigt werden kann, ist eine Reform der Konjunkturkomponente der Schuldenbremse. Einen Vorschlag, wie eine solche Reform aussehen könnte, lieferten wir im zweiten Hauptpapier des Projektes, „Warum die Konjunkturkomponente ihren Zweck nicht mehr erfüllt. Analyse und ein Reformvorschlag“.

Umrahmt wurden diese Publikationen durch eine Vielzahl weiterer Veröffentlichungen, unter anderem zu den Kosten der deutschen Staatsschulden und den notwendigen Ausgaben zur Dekarbonisierung unseres Landes.

Die sich im Zentrum unseres Vorschlags befindliche Reform der Konjunkturkomponente der Schuldenbremse hat es dabei durch zahlreiche Erwähnungen in der internationalen und nationalen Presse in den öffentlichen Diskurs und schließlich als Prüfauftrag in den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung geschafft. Ein Rechtsgutachten des Professors Dr. Stefan Koriath bescheinigte unserem Vorschlag die Vereinbarkeit mit der derzeit in der Verfassung niedergeschriebenen Regelung.

Darüber hinaus konnte das Dezernat Zukunft mit der Veröffentlichung von Erklärtexten zur Schuldenbremse, zu Staatsfinanzen, zu Inflation, und zum Zusammenhang zwischen Geldpolitik und Finanzmärkten komplexe Sachverhalte zugänglicher machen.

Fundraising

Das Dezernat Zukunft hat im Jahr 2021 von vier Partnern Förderzusagen erhalten. Im März sagte die European Climate Foundation (ECF) einen Grant in Höhe von 136.840,00 € zu. Im darauffolgenden Mai erreichte uns die Förderzusage der New Economics Foundation (NEF) in Höhe von 87.892,00 € (£ 78,198). Die mit Abstand höchste Förderzusage des Jahres und in der Geschichte des Dezernats erhielten wir im August 2021 von Open Philanthropy, die uns Fördergelder in Höhe von 3,4 Mio. € (4 Mio. US-\$) zusicherten. Die Förderzusage der Franziska- und Otto-Bennemann-Stiftung in Höhe von 90.000 € bildete den Abschluss des Jahres. Daneben nahmen wir im vergangenen Jahr Privatspenden in Höhe von insgesamt 1.415,00 € ein.

Resümee

Auch im Jahr 2021 ist es uns gelungen die Diskussion und den Austausch zu Geld-, Finanz- und Wirtschaftspolitik in Deutschland zu animieren, Wissenschaft und Forschung zu fördern und den Zugang zu wirtschaftspolitischen Diskursen insbesondere für jüngere Menschen zu verbessern.

Unsere Projektarbeit hat die Wissenschaft gestärkt und konkrete Reformvorschläge in die deutsche Schuldendebatte eingebracht. Unsere Veranstaltungen und unsere Veröffentlichungen haben den Zugang zu aktuellen Diskussionen im Feld der Finanzpolitik erleichtert und die Debatte im Hinblick auf die Bundestagswahl gefördert.

Damit, so hoffen wir, haben wir einen Beitrag zur allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens in der Bundesrepublik Deutschland geleistet.

Transparenzbericht

Transparenzbericht des Vereins Dezernat Zukunft e.V. vom 25.03.2022

Verantwortlicher Kassenwart: Maximilian Paleschke

I. Bankkonten

Der Dezernat Zukunft e.V. verwendet folgendes Konto:

Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank eG
Kontoinhaber: Dezernat Zukunft e.V.
IBAN: DE57430609671236620200
BIC: GENODEM1GLS

II. Kontostand

Anfang 2021 betrug der Kontostand 210.402,35 €.

Ende 2021 betrug der Kontostand 2.238.300,90 €.

III. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Einnahmen: 2.938.882,82 €

Ausgaben: 910.984,27 €

Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben ergibt eine Differenz i.H.v. 2.027.898,55 €. Somit liegt ein Überschuss vor.

Einnahmen wurden ausschließlich aus Spenden und Fördermitteln generiert, sowie einem Honorar über 8000 €.

Die **Einnahmen** schlüsseln sich wie folgt auf:

- Spenden: 1.415 €
- Honorare: 8.000 €
- Fördermittel: 2.929.467,82 € davon:
 - Open Philanthropy: 2.729.257,64 €
 - European Climate Foundation*: 68.420,00 €
 - New Economics Foundation: 87.524,30 €
 - Franziska-und Otto-Bennemann-Stiftung: 30.000,00 €
 - Institute for New Economic Thinking: 14.265,88 €

* This organization has been supported by the European Climate Foundation. Responsibility for the information and views set out in their publications lie with the authors. The European Climate Foundation cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained or expressed therein.

Die **Ausgaben** schlüsseln sich wie folgt auf:

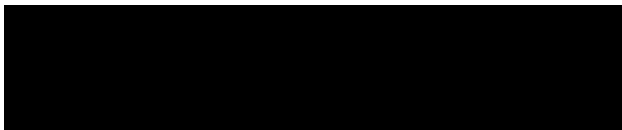
- Personal: 303.684,04 €
- Miete: 15.114,00 €

- Technik: 7.818,52 €
- Werbung / PR: 8.416,66 €
- Honorare: 19.920,00 €
- Reisekosten: 528,45 €
- Overheads: 14.537,63 €
- Lizenzen: 25.000,00 €
- Regranting: 515.833,33 € davon:
 - Wiener Inst. f. int. Wirtschaftsvergleich: 162.533,33 €
 - Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.: 127.900,00 €
 - Fiscal Future e.V.: 225.400,00 €

IV. Finanzentwicklung

Der Überschuss aus 2020 wurde 2021 vollständig aufgebraucht. Der hohe Überschuss zum Ende 2021, wird im Jahr 2022 für eine weitere Festanstellung, der Erweiterung des „European Macro Policy Networks“ (EMPN) sowie Honorare und Studien verwendet. Die Förderung von Open Philanthropy wird im Zuge des EMPN zum Großteil an andere Organisationen weitergegeben (ca. 2.1 Mio. Euro). Der Überschuss ist somit nur temporär.

Halle (Saale), den 25.03.2022



Maximilian Paleschke (Kassenwart)

Anhang

Liste der Veröffentlichungen 2021

Datum	Newsletter oder Publikation	Titel
14.01.21	Newsletter	Einigkeit bei CDU-Vorsitz
28.01.21	Newsletter	I love Schuldenbremse
30.01.21	Newsletter	Zuversicht statt Angst
11.02.21	Newsletter	Einkäufer letzter Instanz
25.02.21	Newsletter	Kommt jetzt die große Inflation
11.03.21	Newsletter	Close the gap!
25.03.21	Newsletter	Finanzakrobat Bundeshaushalt
01.04.21	Publikation	Schuldenbremse 101
01.04.21	Publikation	Was kosten unsere Schulden?
13.04.21	Publikation	Ein kommunales Investitionsprogramm für das nächste Jahrzehnt
15.04.21	Newsletter	Deutschland bekommt 112 Millionen Euro geschenkt!
29.04.21	Newsletter	Die Lage der Länder
12.05.21	Newsletter	I don´t love Schuldenquote: Obamas oberster ehemaliger Wirtschaftsberater im DZ Interview
27.05.21	Newsletter	Mit Hochdruck zum Erfolg - Gastbeitrag von Jean Pisani-Ferry
10.06.21	Newsletter	Was ist Zukunftsfähigkeit?
15.06.21	Publikation	Eine neue deutsche Finanzpolitik
24.06.21	Newsletter	70 Milliarden Euro für unsere Zukunft - Eine neue deutsche Finanzpolitik
21.07.21	Publikation	A new fiscal policy for Germany
22.07.21	Newsletter	Ist das wirklich grün? Investitionen und ihre Nachhaltigkeit

22.08.21	Newsletter	Inflationsrate in Deutschland bei 3,8% - Ist die Preisstabilität in Gefahr?
24.08.21	Publikation	Warum die Konjunkturkomponente ihren Zweck nicht mehr erfüllt. Analyse und ein Reformvorschlag
02.09.21	Newsletter	Die Konjunkturkomponente und zwei Nachrichten in eigener Sache
07.09.21	Publikation	Ausgaben für die Dekarbonisierung
14.09.21	Publikation	Finanzmärkte sind keine Luftballons - Wie sich die Geldpolitik auf Vermögenspreise auswirkt
16.09.21	Newsletter	Diktatur der Finanzminister oder doch nur ein Rundungsfehler?
19.09.21	Publikation	FAQ zu Staatsfinanzen und -verschuldung
21.09.21	Publikation	Bundeswertpapiere: Zollstock, Taschenmesser, Goldbarren
23.09.21	Newsletter	Berlin Calling - Unser Newsletter zur Bundestagswahl
01.10.21	Publikation	Die Preise und die Pandemie
01.10.21	Newsletter	Interview mit Michele Fratianni
08.10.21	Newsletter	Evergrande, das Ende des Baubooms und ein Land auf der Suche nach einem nachhaltigen Wachstumsmodell
21.10.21	Newsletter	Mind the coin!
04.11.21	Newsletter	Nichts ist wie es scheint - Für einen präziseren Blick bei Preissteigerungen
08.12.21	Publikation	Rechtsgutachten zur Konjunkturkomponente
09.12.21	Publikation	Konjunkturkomponente und Staatsorganisation – warum die Auslastung der Wirtschaft nicht von Ministerien festgelegt werden sollte
18.11.21	Newsletter	Wenn Zentralbanken Zinsen kontrollieren Bericht vom australischen Feldversuch
19.11.21	Publikation	The cyclical component of the debt brake: analysis and a reform proposal

26.11.21	Publikation	Effektiv und mehrheitsfähig? Der Emissionshandel auf dem Prüfstand
26.11.21	Newsletter	Erste Einordnung des Koalitionsvertrages: fünf Themen aus Dezernatsperspektive
02.12.21	Newsletter	Anstehende Aufgaben für Zentralbanken
17.12.21	Newsletter	Bitcoinhandel ist nichts für Sparkassen
30.12.21	Jahresendbrief	Jahresendbrief

Liste der Veranstaltungen 2021

Datum	Thema	Gast	Affiliation Gast
28.01.21	Der Bundmarkt und das Schuldenmanagement des Bundes	Elke Wachter	Finanzagentur
25.02.21	Die Zusammenhänge zwischen Vermögensungleichheit, Unternehmenssparrnissen und Leistungsbilanz in Deutschland	Mai Dao	IWF
25.03.21	Die BA als Stabilisator in der Krise	Detlef Scheele	Bundesagentur für Arbeit
29.04.21	Prekäre Beschäftigung und der Wert der Arbeit in Deutschland	Julia Friedrichs	Journalistin / Autorin
27.05.21	Wie funktioniert der Bundeshaushalt?	Eckhardt Rehberg	MdB CDU
24.06.21	Finanzpolitische Forderungen der Grünen	Sven-Christian Kindler	MdB Bündnis 90/ die Grünen
08.07.21	Finanzpolitische Forderungen der SPD	Carsten Schneider	MdB SPD
28.07.21	Finanzpolitische Forderungen der FDP	Otto Fricke	MdB FDP
29.07.21	Finanzpolitische Forderungen der CDU/CSU	Antje Tillmann	MdB CDU
05.08.21	Schulden im historischen Kontext	Laura Rischbieter	DFG-Netzwerk „Doing Debt“

		/ Stefanie Middendorf	
21.09.21	Ask me anything - Bundestagswahl	Philippa Sigl-Glöckner	Dezernat Zukunft
28.10.21	Ask me anything - Geldpolitik, Zentralbanken und Inflation	Florian Kern	Dezernat Zukunft
25.11.21	"A fiscal framework fit for the 2020s"	Rens Nissen	Finanzministerium Niederlande
16.12.21	Fiskalpolitik in Afghanistan	Zahid Hamdard	Ehemaliger Vize- Finanzminister Afghanistans

Mitgliederliste, Stand 05.03.2022

Name	Vorname	Beitrittsdatum	
King	Martina	26.8.2018	Gründungsmitglied
Klaric	Marija	26.8.2018	Gründungsmitglied
Koenig	Hanns	26.8.2018	Gründungsmitglied
Krahé	Maximilian	26.8.2018	Gründungsmitglied, Vorstandsvorsitzender
May	Peter	26.8.2018	Gründungsmitglied
Paleschke	Maximilian	26.8.2018	Gründungsmitglied, Kassierer
Vitzthum	Nikolai	26.8.2018	Gründungsmitglied, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Gehrke	Laurenz	20.11.2019	Mitglied
Sigl-Glöckner	Philippa	02.11.2020	Gründungsmitglied
Gassen	Nicolas	15.02.2021	Mitglied